

SEXUELLE GEWALT ONLINE

Wir informieren über

Was bedeutet sexuelle Gewalt online?

Wie Fremde im Netz dein Vertrauen gewinnen: Vorsicht bei Cybergrooming!

Sexting: Was du wissen solltest, bevor du intime Bilder teilst!

Wie kann man sich schützen und was sollte man tun, wenn es bereits passiert ist?



RAT
auf Draht

Eine Initiative von  **SOS** KINDERDORF und  **ORF**



Was bedeutet sexuelle Gewalt online?

Heutzutage sind digitale Medien ein großer Teil unseres Alltags. Wir nutzen sie, um Fotos und Nachrichten mit Freund:innen zu teilen, witzige Videos anzuschauen oder nach Informationen zu suchen. Soziale Medien bieten aber auch Risiken, die gefährlich werden können. Eine dieser Gefahren ist sexuelle Gewalt im Internet. Das kann verschiedene Formen annehmen, wie zum Beispiel:

Cybergrooming bezieht sich auf das gezielte Ansprechen und Manipulieren von Minderjährigen durch Erwachsene mit der Absicht, Vertrauen aufzubauen, um letztlich sexuelle Übergriffe vorzubereiten.

Sexting ist das Versenden von intimen Nachrichten oder Bildern, die bei einer Weiterverbreitung durch Dritte zu großen emotionalen Schäden führen können.

Stalking beschreibt das wiederholte und ungewollte Verfolgen oder Belästigen einer Person, oft auch online.

Deepfakes sind manipulierte Bilder oder Videos, die täuschend echt wirken und oft zur Rufschädigung verwendet werden, manchmal auch mit sexuellen Inhalten.

Diese Beispiele zeigen, wie gefährlich Social Media manchmal sein kann. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir wissen, wie wir sicher damit umgehen. Aufklärung und Schutz sind dabei wichtig, damit gerade junge Leute nicht in solche Fallen tappen.



Wie Fremde im Netz dein Vertrauen gewinnen: **Vorsicht bei Cybergrooming!**

Was ist Cybergrooming?

Eine erwachsene Person im Internet nimmt gezielt Kontakt zu Jugendlichen auf, indem sie sich als Gleichaltrige:r oder als ein verständnisvoller Erwachsener darstellt, der:die ähnliche Interessen und Erfahrungen hat. Ihr Ziel ist es, eine scheinbare Freundschaft aufzubauen und Vertrauen zu gewinnen. Diese Person gibt viele Komplimente, zeigt großes Interesse an dir und möchte auch deine Telefonnummer.

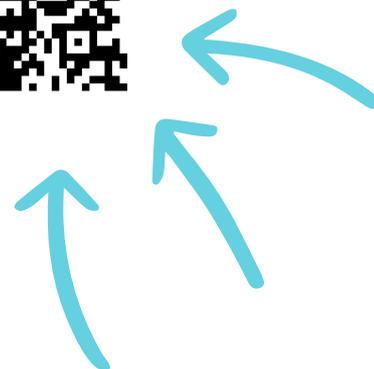
Oft versuchen die Personen, dich dazu zu bringen, Fotos, Videos oder persönliche Informationen zu teilen. Wenn die Person erst einmal ein Bild oder Video von dir erhalten hat, könnte sie Druck ausüben, um noch mehr von dir zu verlangen. Ein wichtiges Ziel dieser Person ist es, dich auch außerhalb des Internets zu treffen.

Es ist wichtig, vorsichtig zu sein und niemandem persönliche Informationen oder Bilder zu geben, den du nicht persönlich kennst. Wenn du dich unwohl fühlst, sprich immer mit jemandem, dem du vertraust.



Du würdest dich gerne mehr zu diesem Thema informieren?

Hier findest du noch mehr Informationen und Tipps, wenn du das Gefühl hast in der beschriebenen Situation zu sein:



Sexting: Was du wissen solltest, bevor du intime Bilder teilst!



Was ist Sexting?

Sexting, also das freiwillige Versenden und Empfangen von selbst aufgenommenen intimen Bildern oder Videos (ab 14 Jahren), ist rechtlich okay – solange beide Seiten einverstanden sind und respektvoll damit umgehen.

Doch was passiert, wenn solche Bilder ohne deine Zustimmung weitergeschickt werden? Dann ist Sexting nicht mehr harmlos und kann strafbar werden!

Achtung bei unbekanntem Personen: Wenn du jemanden nur aus dem Internet kennst und diese Person sehr schnell über Nacktaufnahmen spricht, sollten bei dir die Alarmglocken läuten.

Stelle niemals Nacktaufnahmen ins Netz, denn das Internet vergisst nichts, und es ist schwer, die Kontrolle über deine Bilder zurückzugewinnen, sobald sie einmal geteilt wurden.

Leider kann es auch bei Menschen, die du persönlich kennst, zu einem Vertrauensbruch kommen. Auch hier gilt: Sei vorsichtig und überlege dir gut, wem du intime Bilder anvertraust.

Eine besonders gefährliche Form davon ist **Sextortion**. Die Personen werden dazu gedrängt weitere Bilder oder Videos von sich zu schicken und werden damit erpresst. Täter: innen fordern zum Beispiel Geld damit die Aufnahmen nicht veröffentlicht werden.

Es ist wichtig, dir bewusst zu sein, welche Risiken Sexting mit sich bringen kann. Wenn du unsicher bist oder dich in einer unangenehmen Situation befindest, gibt es Hilfe.

Wenn jemand nicht aufhört: Was du über Stalking wissen solltest!

Stalking bedeutet, dass jemand eine andere Person in ihrem Alltag ständig verfolgt und belästigt, z.B. durch ständige Anrufe, das Schreiben von Briefen, E-Mails oder Nachrichten. Dazu zählt auch, wenn intime Informationen oder Bilder ohne Erlaubnis veröffentlicht werden. Seit 2006 ist Stalking in Österreich strafbar, was zeigt, wie ernst dieses Thema genommen wird.



Wie kann man sich schützen und was sollte man tun, wenn es bereits passiert ist?



Jetzt haben wir einen Überblick darüber, was diese Begriffe bedeuten. Doch nun stellt sich die wichtige Frage: Wie kann man sich schützen und was sollte man tun, wenn es bereits passiert ist?

Den ersten Schritt hast du bereits gemacht, indem du dich über das Thema informierst und dir Klarheit verschaffst. Wenn dir einer der Begriffe bekannt vorkommt oder du dich in einer ähnlichen Situation befindest, dann ist dieser Abschnitt genau für dich.

- 1. Wenn dein Bauch dir sagt „Nein“, dann ist es vollkommen in Ordnung, auch wirklich „Nein“ zu sagen. Mache der Person einmal klar, dass du keinen Kontakt mehr zu ihr haben möchtest. Eine Person, die dich schätzt, wird auch dein Wohlbefinden respektieren.**
- 2. Falls die Person deinen Wunsch nicht respektiert, blockiere und melde die Person überall, wo du mit ihr:ihm Kontakt hattest. Ignoriere alle weiteren Nachrichten und Handlungen und antworte nicht darauf.**
- 3. Sammle so viele Beweise wie du kannst, das beinhaltet auch alte Chats oder Screenshots. Schreibe am besten auch ein Stalking-Tagebuch, in dem du auch alles schriftlich festhältst.**
- 4. Spich mit einem Erwachsenen oder deiner Vertrauensperson darüber. Es gibt absolut nichts, wofür du dich schämen musst. Suche dir Unterstützung unter deinen Freund:innen und deiner Familie. Du bist nicht allein in dieser Situation.**
- 5. Es kann schwer sein, eine Anzeige zu erstatten, aber es ist wichtig. Nur wenn die Polizei von solchen Straftaten erfährt, können du und andere geschützt und die Täter:innen gefunden werden.**
- 6. Du bist nicht allein! Du kannst dich jederzeit bei uns melden. Unter 147 oder unter der Woche zwischen 18:00-20:00 in der online Chatberatung.**

Wenn du noch weitere Fragen hast oder Informationen brauchst, kannst du dich jederzeit bei uns unter 147 anonym melden.



Dieses Projekt wird gefördert von:



Bundeskanzleramt